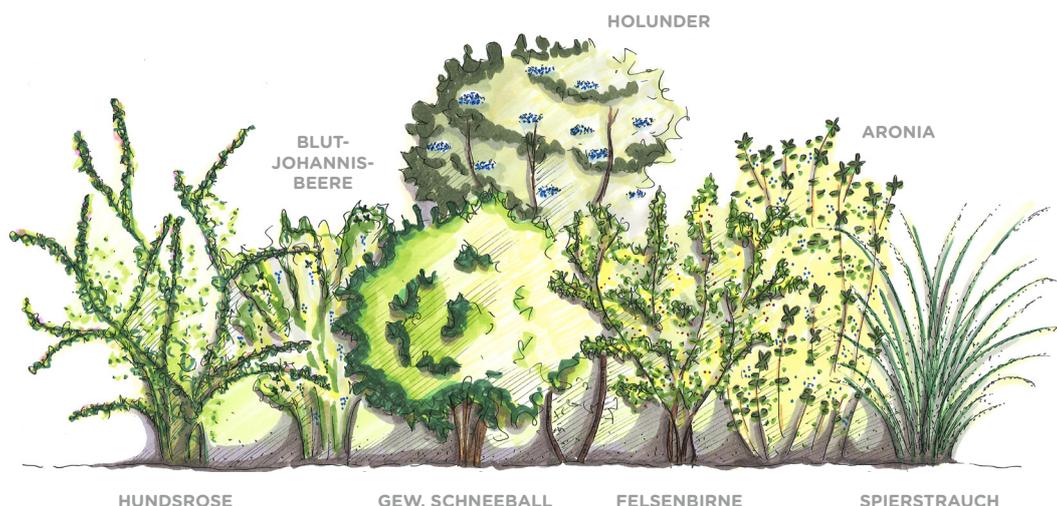


## HECKEN IM URBANEN RAUM

# Sonniger Standort BLÜHHECKEN



In der vorliegenden Broschüre finden Sie Pflanzkombinationen für eine Blühhecke, die sich für Pflanzungen an sonnigen Standorten eignet.

**Die Blühhecke** bezaubert die Sinne mit ihren prächtigen Blüten. Kinder, aber auch Erwachsene lieben es, an den Blüten zu riechen oder Blätter zu pflücken und zu zerreiben, insbesondere wenn sie gut duftend sind. Diese Pflanzen sind zudem äußerst attraktiv und wichtig für Käfer, Schmetterlinge und Hummeln, aber auch für andere Insekten, Säugetiere und natürlich Vögel.

**Die Blütenpracht** der vielfältigen Hecken bereichert nicht nur das Landschaftsbild, sondern stellt ein enormes Potential zum Erhalt von Lebensraum für zahlreiche Tierarten dar.

**Der beste Pflanzzeitpunkt** ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die Nährstoff- und Wasserversorgung für das nachfolgende

Frühjahr sichern. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrs-pflanzungen.

**TIPP** Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen: [www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoeelze.pdf](http://www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoeelze.pdf)

**TIPP** Infobroschüre zur Schmetterlingsförderung: [www.naturimgarten.at/files/content/files/](http://www.naturimgarten.at/files/content/files/)

### ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

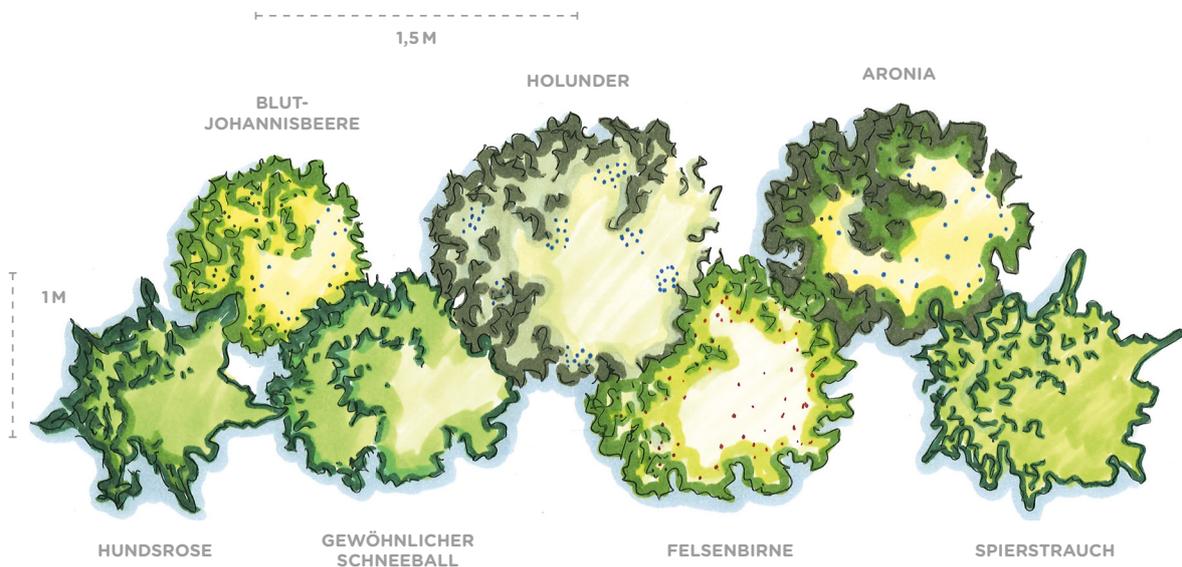
Im Heckennavigator finden Sie zahlreiche weiterführende Infos und Details zu vielen Sträuchern, sowie wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken: [www.willheckehaben.at](http://www.willheckehaben.at)



## BLÜHZEITENKALENDER

BOTANISCHER NAME	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
<b>Aronia/Apfelbeere</b> <i>Aronia arbutifolia</i>					☼	☼						
<b>Blut-Johannisbeere</b> <i>Ribes sanguineum</i>				☼	☼							
<b>Gewöhnliche Felsenbirne</b> <i>Amelanchier ovalis</i>				☼	☼							
<b>Gewöhnlicher Schneeball</b> <i>Viburnum opulus</i>						☼	☼					
<b>Hundsrose</b> <i>Rosa canina</i>					☼	☼	☼					
<b>Schwarzer Holunder</b> <i>Sambucus nigra</i>						☼	☼					
<b>Weidenblättriger Spierstrauch</b> <i>Spiraea salicifolia</i>						☼	☼					

## PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



## SPEZIFIKATIONEN

**Aronia/Apfelbeere***Aronia arbutifolia*

Die Aronia oder Apfelbeere wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Sie bevorzugt humose, durchlässige Böden und ist trockenheitsverträglich.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	östliches Nordamerika
WUCHSFORM	aufrecht, dicht verzweigter Wuchs
HÖHE	1–1,5 m
BREITE	1–2 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	mäßig trockener bis frischer Boden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	gut salzverträglich
WURZELN	Flachwurzler
FROSTHÄRTE	frosthart bis -30°C
KLIMATOLERANZ	trockenheitsverträglich, windfest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weiß-rosa doldenförmige Blüten, blüht Mai bis Juni
FRÜCHTE	hellrote, essbare Früchte; Reifezeit: August bis Oktober
SCHNITT	gelegentlich auslichten
ÖKOLOGISCHER WERT	Nektar- und Pollenlieferant, Vogelnähr- und Vogelbrutgehölz
ZUSATZINFO	feuerbrandgefährdet!

**Blut-Johannisbeere***Ribes sanguineum*

Die Blut-Johannisbeere ist anspruchslos und wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Sie ist stadtklimafest und blüht von April bis Mai.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	westliches Nordamerika
WUCHSFORM	Strauchform
HÖHE	2 m
BREITE	2 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	normale Gartenböden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	rote Blüten, blüht April bis Mai
FRÜCHTE	blaue, weiß bereifte Beeren, Reifezeit: Juli; ungenießbar!
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnährgehölz, Bienenweide
ZUSATZINFO	Sorte 'King Edward II'



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Gewöhnliche Felsenbirne

*Amelanchier ovalis*

Die Gewöhnliche Felsenbirne verträgt sonnige bis halbschattige Standorte. Sie ist anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige und kalkreiche Böden. Der Strauch ist schnellwüchsig, blüht von April bis Mai und hat eine auffällige rote Herbstfärbung.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Nordafrika)
WUCHSFORM	aufrecht, locker, verzweigt, im Alter rundlich
HÖHE/ BREITE	jeweils 2–4 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige kalkreiche Böden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
WURZELN	Flach-/Herzwurzler, gelegentlich Ausläufer bildend
FROSTHÄRTE	frosthart bis -29 °C
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest, hitzeverträglich, windfest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	in Trauben angeordnete weiße Blüten; Blüte: April bis Mai
FRÜCHTE	essbare, dunkelblaue bis schwarze Früchte
SCHNITT	gelegentlich auslichten
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelbrutgehölz, insektenfreundlich
ZUSATZINFO	feuerbrandgefährdet!

© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Gewöhnlicher Schneeball

*Viburnum opulus*

Der Gewöhnliche Schneeball gedeiht auf sonnigen bis halbschattigen Standorten. Er bevorzugt frische bis nasse, nährstoffreiche und kalkhaltige Böden. Seine Blütenpracht entfaltet er im Mai und Juni.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	breit ausladend, lockerer Aufbau
HÖHE	4–5 m
BREITE	3–4 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	schwach sauer bis stark alkalisch
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	flach ausgebreitet, verträgt Überschwemmungen
FROSTHÄRTE	sehr frosthart -34 °C
KLIMATOLERANZ	verträgt Hitze und Trockenheit schlecht, windfest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weiße schirmartige Blüten mit großen Scheinblüten am Rand; blüht Mai bis Juni
FRÜCHTE	leuchtend rote, glänzende Früchte (ungenießbar)
SCHNITT	verträgt Rück- und Auslichtungsschnitt
ÖKOLOGISCHER WERT	Insektenmagnet; Früchte als Nahrung für 22 Vogelarten und 11 Säugetierarten
ZUSATZINFO	leicht giftig



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Hundsrose

*Rosa canina*

Die Hundsrose wächst an sonnigen bis schattigen Standorten. Sie gedeiht an tiefgründigen, nährstoffreichen Böden und ist trockenverträglich. Sie blüht von Mai bis Juli.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	aufrechter Strauch
HÖHE	2–3 m
BREITE	2–3 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	tiefgründig und nährstoffreicher Boden
WURZELN	tiefgehende Wurzeln, ausläuferbildend
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	trockenverträglich, klimafest, windfest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weißrosa Blüte, blüht Mai bis Juli
FRÜCHTE	Hagebutten
ÖKOLOGISCHER WERT	Insektennährgehölz, bietet Nahrung für 27 Vogelarten und 28 Säugetierarten
ZUSATZINFO	kulinarische Verwertung der Früchte für Marmeladen, Gelees etc.

© Natur im Garten/A. Haiden



## Schwarzer Holunder

*Sambucus nigra*

Der Holunder ist äußerst anspruchslos und wächst auf nährstoffreichen, tiefgründigen Böden. Er entfaltet seine Doldenblüten im Juni und Juli.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	breitbuschig, locker aufrechter Wuchs
HÖHE	5–7 m
BREITE	3–5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	frische bis mäßig trockene Böden, kalkliebend
SALZVERTRÄGLICHKEIT	sehr resistent gegenüber salzhaltiger Luft und Windeinwirkung
WURZELN	flach ausgebreitete Wurzeln
FROSTHÄRTE	sehr frosthart
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest und verträgt Trockenzeiten
BLÜTE & BLÜTENFARBE	gelblich-weiße Blüte; blüht Juni bis Juli
SCHNITT	gelegentlich auslichten
ÖKOLOGISCHER WERT	Pollen-/Nektarpflanze für Käfer, Hummeln, Wildbienen, Flurfliegen etc.; Beeren sind Futterquellen für viele Vogel- und Säugetierarten
ZUSATZINFO	Stickstoffzeiger; Früchte und Blüten finden in der Küche Verwendung



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Weidenblättriger Spierstrauch

*Spiraea salicifolia*

Pflanzen Sie den Weidenblättrigen Spierstrauch an einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Die Pflanze braucht durchlässige, lockere Böden. Der Strauch blüht im Juni und Juli.

### SPEZIFIKATIONEN

HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	dicht verzweigt
HÖHE	1,5–2 m
BREITE	1 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos, bevorzugt durchlässige Böden, trocken bis frisch, sauer bis neutral; verträgt keine Staunässe
WURZELN	ausläuferbildend
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	trockenverträglich und stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	rosa Rispenblüten, blüht Juni bis Juli
SCHNITT	schnittverträglich, kann nach der Blüte zurückgeschnitten werden
ÖKOLOGISCHER WERT	insektenfreundlich



## PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

**Freiwachsende Hecken** müssen in etwa nur **alle fünf Jahre** ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere, bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

**Für Vögel stellen Hecken** wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

**Laub** kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

### BEZUGSQUELLEN

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen klar und ersichtlich.

## SYM: BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

**Das Interreg-Projekt SYM: BIO (ATCZ234)** vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur\*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- [www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html](http://www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html)
- [https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234\\_symbio](https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio)

**„Natur im Garten“**  
**Am Wasserpark 1, 3430 Tulln**  
**T +43 (0)2742/74 333**  
**gartentelefon@naturimgarten.at**  
**www.naturimgarten.at**

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und A. Haiden. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM: BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

